

AIXTRON SE

ISIN DE000A0WMPJ6 (WKN A0WMPJ)

ISIN DE000A32VP57 (WKN A32VP5)

26. Ordentliche Hauptversammlung AIXTRON SE

Mittwoch, 17. Mai 2023, Aachen

Redebeitrag des Vorstands

vertreten durch

Dr. Christian Danninger, Finanzvorstand der AIXTRON SE

Es gilt das gesprochene Wort.

Danke Felix.

Sehr geehrte Damen und Herren, auch ich möchte Sie ganz herzlich begrüßen. Und ich freue mich, Ihnen zunächst die positiven Ergebnisse des vergangenen Jahres und anschließend das erste Quartal 2023 vorzustellen.

Finanzkennzahlen 2022 & Q1/2023

Trotz manch verbliebener Herausforderungen in den Lieferketten konnten wir unsere Wachstumsprognose für 2022 vollumfänglich erfüllen.

Unser Auftragseingang stieg im Jahr 2022 erneut – und zwar um 18%. Damit ist es uns gelungen, die fantastische Entwicklung von 2021 noch einmal zu übertreffen. Damals hatten wir bei den Aufträgen um 65% zugelegt. In Summe kamen wir im vergangenen Jahr auf einen Auftragseingang von EUR 585,9 Mio. 2022 war damit nach 2010 das Jahr mit dem zweitbesten Auftragseingang in unserer fast vierzigjährigen Firmengeschichte.

Wesentlicher Treiber dieses Wachstums war dabei die anhaltend starke Nachfrage nach effizienter Leistungselektronik auf Basis von Galliumnitrid (GaN) und Siliziumkarbid (SiC) – besonders für ökologisch nachhaltige Anwendungen. Stand dieser Bereich im Jahr 2021 noch für rund 45% des Auftragseingangs, wuchs der Anteil im Jahr 2022 auf deutlich mehr als die Hälfte des Auftragseingangs. Ebenso Anlagen zur Herstellung von Optoelektronik wie Lasern sowie von LEDs und Micro LEDs erfreuten sich weiterhin hoher Nachfrage. Entsprechend konnten wir unsere starke Position auf allen Endmärkten ausbauen.

Diese starke Entwicklung spiegelt sich auch im Umsatz wider, den wir um 8% von zuvor EUR 429,0 Mio. auf EUR 463,2 Mio. steigern konnten. Im Jahr 2020 waren es noch EUR 269,2 Mio.

Auch beim Betriebsergebnis (EBIT) haben wir unsere starken Werte aus dem Vorjahr erneut übertroffen: Es stieg im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu 2021 um 6% auf ein Betriebsergebnis von EUR 104,7 Mio. gegenüber EUR 99,0 Mio. aus dem Vorjahr.

Unser Ergebnis pro Aktie konnten wir von EUR 0,85 auf EUR 0,89 steigern – ebenfalls ein sehr gutes Indiz für unseren stetig wachsenden Erfolg. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 lagen wir hier noch bei EUR 0,31 pro Aktie.

Lassen Sie mich nun zu einem Überblick über die Entwicklung unserer Betriebsaufwendungen kommen. Diese stiegen von EUR 82,5 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 90,6 Mio. in 2022.

Unsere Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen von EUR 35,4 Mio. im Jahr 2021 auf EUR 40,4 Mio. in 2022. Im Verhältnis zum Umsatz lagen die Vertriebs- und Verwaltungskosten bei 8,2% und damit einen halben Prozentpunkt über dem Vorjahr. Der weit überwiegende Teil dieses Anstiegs ist auf variable Kostenbestandteile aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs sowie auf einmalige Projektkosten und Rekrutierungskosten zur Stärkung der Organisation zurückzuführen. Der Anstieg bei den fixen Kostenbestandteilen resultiert unter anderem aus einem punktuellen Personalaufbau sowie inflationsbedingten Gehaltserhöhungen.

Die Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung lagen bei EUR 57,7 Mio. und somit 2% über den Investitionen des Vorjahres. Damals verzeichneten wir EUR 56,8 Mio. Grund für den leichten Anstieg: AIXTRON hat im Geschäftsjahr 2022 sowohl die Fertigstellung der neuen Produktgenerationen vorangetrieben als auch bereits angefangen, in die Entwicklung von Produkten der nächsten Generation zu investieren.

Die saldierte sonstigen betrieblichen Erträge lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 7,6 Mio. insgesamt 2,1 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahres, was maßgeblich auf den Abschluss eines großen Förderprojekts zurückzuführen war.

Stabiles Fundament

Nun zu unserer Bilanz: Die Bilanzsumme lag zum Jahresende 2022 mit EUR 902,6 Mio. rund 22 % über dem Vorjahreswert von EUR 740,7 Mio. An dieser Stelle möchte ich ein paar Worte zu unserem Vorratsvermögen verlieren. Diese stiegen von 120,6 Mio. EUR Ende 2021 auf 223,6 Mio. EUR Ende 2022. Wir haben uns ganz bewusst für eine proaktive Beschaffungsstrategie entschieden, um uns bestmöglich auf das anhaltende Wachstum vorzubereiten und unseren

Kunden akzeptable Lieferzeiten bieten zu können. So ist es uns seit Beginn der starken Wachstumsphase Ende 2020 gelungen, das Verhältnis zwischen Auftragsbestand und Vorräten in einer Bandbreite zwischen 50% bis 60% zu halten und damit unsere Lieferfähigkeit abzusichern. Gleichzeitig konnten wir auch das Verhältnis zwischen erhaltenen Anzahlungen und Vorräten stabil bei rund 60% halten. Unsere Lieferfähigkeit wird von unseren Kunden sehr geschätzt und hat es uns immer wieder ermöglicht, uns gegen Wettbewerber durchzusetzen.

Unsere Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2022 bei 73% im Vergleich zu 80% zum 31. Dezember 2021. Wir sind nach wie vor schuldenfrei mit einer grundsoliden Bilanz und verfügen über hohen finanziellen Spielraum, um unsere Wachstumsstrategie weiterhin aus eigener Kraft zu stemmen.

Unsere liquiden Mittel und finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 verringerten sich auf insgesamt EUR 325,2 Mio. Im Jahr zuvor waren es EUR 352,5 Mio.

Vorbereitung auf weiteres Wachstum und Investition in die Zukunft

Der Free Cashflow lag im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 7,7 Mio. im Vergleich zu EUR 48,7 Mio. im Vorjahr. Die Differenz gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen Folge des bereits erwähnten Aufbaus des Vorratsvermögens in Vorbereitung auf weiteres Wachstum. Hinzu kommt hier noch ein Anstieg der Forderungen aufgrund des überproportional starken Umsatzbeitrags des letzten Quartals.

Auch die im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Investitionen in Sachanlagen, besonders in Laboranlagen und -erweiterungen, trugen entsprechend zur Entwicklung des Free Cashflow bei. In konkreten Zahlen: Im Jahr 2022 lagen die Investitionen in diesem Bereich bei EUR 27,4 Mio., im Jahr zuvor waren es noch EUR 16,4 Mio.

Im Abschluss der AIXTRON SE nach HGB erzielten wir einen Umsatz in Höhe von EUR 432,1 Mio., nach EUR 396,2 Mio. im Vorjahr. Der Jahresüberschuss lag bei EUR 84,6 Mio. und damit leicht unter dem Vorjahr, in dem EUR 89,7 Mio. erreicht worden waren.

Angesichts der starken operativen und finanziellen Entwicklung im Jahr 2022, der soliden Finanzlage des Unternehmens und des Vertrauens, das das Management in die langfristigen Wachstumsaussichten hat, schlagen Ihnen Vorstand und Aufsichtsrat heute vor, eine Dividende in Höhe von EUR 0,31 pro Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 35 Prozent auf Basis unseres Konzerngewinns von 0,89 Euro pro Aktie.

Starke Nachfrage geht in 2023 weiter

Auch im ersten Quartal 2023 haben vor allem die effiziente Leistungselektronik auf Basis von GaN und SiC unser Geschäft weiter stark belebt. Erfreulicherweise zeigte sich eine starke Nachfrage nach unseren Anlagen in allen unseren Endmärkten. Entsprechend stieg der Auftragseingang im ersten Quartal 2023 auf EUR 139,9 Mio. – das sind 7% mehr als im Vorjahreszeitraum. Getrieben von dieser positiven Auftragsentwicklung erhöhte sich auch der Anlagen-Auftragsbestand in dem Quartal: Zum 31. März 2023 lag er bei EUR 417,9 Mio. und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 60% an.

Unser Umsatzerlös im ersten Quartal 2022 lag mit EUR 77,2 Mio. 13% unter dem Vergleichszeitraum 2022. Das ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Exportlizenzen für zur Auslieferung im ersten Quartal 2023 bereitstehende Anlagen mit einem Umsatzwert von rund EUR 70 Mio. zum Stichtag noch nicht vorlagen. Unsere ganz klare Erwartung ist hier, dass wir diese Lizenzen in Kürze erhalten werden und diese Anlagen über die kommenden Quartale hinweg ausliefern können.

Dem Umsatzniveau entsprechend lag das Bruttoergebnis im ersten Quartal 2023 bei EUR 31,1 Mio. und damit EUR 4,8 Mio. unter dem Vorjahresquartal. Die Brutto-Marge lag mit 40% leicht unter dem Vorjahr.

Die Betriebsaufwendungen haben sich mit EUR 27,6 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres erhöht, in Q1 2022 kamen wir hier auf EUR 21,7 Mio. Euro. Grund dafür waren vor allem höhere Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung. Bei einem Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe

von EUR 3,5 Mio. und einer EBIT-Marge von 5% belief sich das Periodenergebnis im ersten Quartal 2023 auf EUR 3,5 Mio.

Zum 31. März 2023 haben wir über liquide Mittel einschließlich sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von EUR 327,5 Mio. verfügt (31. Dezember 2022: EUR 325,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2023 lag bei 72% (31. Dezember 2022: 73%).

Vorreiter auch bei ESG & Nachhaltigkeit

2022 war nicht nur wirtschaftlich ein großartiges Jahr für AIXTRON. Auch im Bereich Nachhaltigkeit & ESG konnten wir wieder große Schritte nach vorne machen. Unsere starke Performance in diesem Bereich wurde 2022 etwa durch die Hochstufung unseres MSCI-Ratings von A auf jetzt AA weiter untermauert. Nachdem wir uns im Vorjahr im CDP-Ranking bereits von D auf B verbessern konnten, haben wir diese gute Bewertung auch in 2022 stabil gehalten. Wir sind außerdem sehr stolz darauf, bereits seit 2019 ein klimaneutrales Unternehmen zu sein!

Aber auch hier bleiben wir nicht stehen. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir erstmals freiwillig über die Taxonomie-Konformität unserer Geschäftstätigkeit gemäß der neuen EU-Taxonomie-Verordnung berichtet. Und auch hier konnten wir uns noch weiter verbessern: Die Taxonomie-konformen Betriebsausgaben (OpEx) stiegen auf EUR 44,7 Mio. bzw. 73% zu EUR 43,0 Mio. und 72% im Vorjahr. Die Taxonomie-konformen Umsatzerlöse erreichten EUR 270,9 Mio. bzw. 58% gegenüber EUR 243,2 Mio. und 57% in 2021. Bei den Taxonomie-konformen Investitionsausgaben (CapEx) haben wir in 2022 EUR 13,6 Mio. bzw. 38% erreicht – gegenüber EUR 7,6 Mio. und 39% im Vorjahreszeitraum. Diese hohen Ergebnisse dokumentieren die ökologische Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit von AIXTRON sehr eindrücklich.

Prognose – Fortsetzung des Wachstumskurses

Lassen Sie mich Ihnen nun ein Update zu unserer Jahresprognose für 2023 geben. Aufgrund der der anhaltend starken Nachfrage nach AIXTRON-Anlagen und der Einschätzung der Auftragslage

bestätigen wir unsere ursprünglich im Februar abgegebene Wachstumsprognose für das Jahr 2023. Einschließlich der im ersten Quartal verzeichneten Aufträge in Höhe von EUR 140 Mio. erwarten wir weiterhin einen Gesamtauftragseingang für das Jahr in einer Bandbreite von EUR 600 Mio. bis EUR 680 Mio.

Bei einem Auftragsbestand von EUR 417,9 Mio. zum Ende des ersten Quartals erwarten wir für 2023 einen Umsatzerlös zwischen EUR 580 Mio. und EUR 640 Mio. Wir rechnen zudem mit einer Bruttomarge von etwa 45% und einer EBIT-Marge in einer Spanne von 25% bis 27%.

Ein ganz großer Dank geht an das gesamte AIXTRON-Team. Erst durch unsere engagierten und talentierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leidenschaft für AIXTRON und das Produkt war unser Erfolg möglich. Sie sind die Basis für unser weiteres Wachstum.

Und auch bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bedanken wir uns recht herzlich – für Ihre Treue und die verlässliche Unterstützung. Wir wünschen Ihnen auch in der Zukunft noch viel Freude mit unserem Unternehmen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!